

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Hemdbeinkleid mit Klappenverschluß

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Man rundet hier nicht $\text{L } 1-c$ (die Beinlänge im Schritt) aus, sondern verwendet die gerade Linie $b \ 1-c$ und schneidet hier direkt das Rückteil an. Da wir nun unten von $\text{L } 1$ bis $b \ 1$ (Abb. 12) die Sitzhöhe haben, brauchen wir sie oben von a aufwärts nach D und H nicht anzuschneiden. Das Höschen wird also in der Taillenlinie $a-f$ gerade geschnitten.

Soll das Höschen rundum geschlossen und nur oben mit einem Zugsaum versehen sein, so gibt man diesen beim Zuschneiden zu, an den übrigen Linien die üblichen Nahtzugaben; $f-L$ feine Kappnaht.

Soll es aber hinten einen Klappenverschluß bekommen, so näht man von L aufwärts die Naht nur etwa bis zur Hälfte zu und führt von hier aufwärts die Schlitzbesätze aus (siehe Heft 3, Seite 21). Dem Vorder- und Rückteil wird dann in der Taillenlinie ein Bund aufgesetzt, dessen Länge für jedes Teil $\frac{1}{2}$ Taillenweite $+ 3$ cm (zum Uebereinandertreten) ist. Die Breite des Bundes beträgt geschnitten 5 cm, fertig 2 cm.

Hemdbeinkleid mit Klappenverschluß.

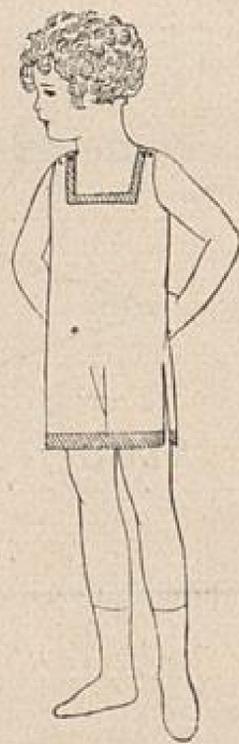


Abb. 14

Angenehm für heiße Tage ist das Hemdbeinkleid mit Klappenverschluß am Rückteil (Abb. 14).

Wir verwenden zu unserem Schnitt Vorder- und Rückteil des Grund-

schnittes Abb. 1, sowie den Schnitt des Schlupfhöschens (Abb. 12), jeweils den Maßen entsprechend gezeichnet.

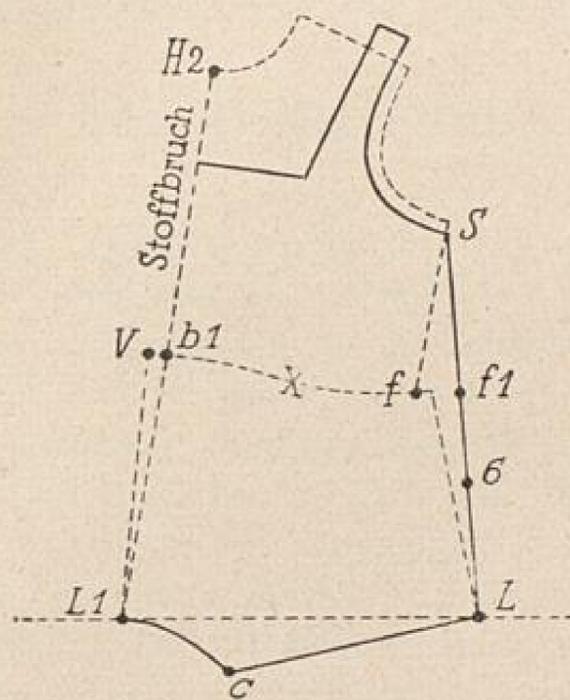


Abb. 15

für das Vorderteil (Abb. 15) errichtet man eine wagrechte Hilfslinie, auf der man das Vorderteil des Schlupfhöschens mit L links und L rechts anlegt; die Umrisse werden als Hilfslinien nachgezogen. Dann teilt man die obere Bogenlinie $V-f$ in die Hälfte x , legt hier das Vorderteil des Grundschnittes Abb. 1 so an, daß die Mitte der Taillenlinie $f-b$ genau auf x zu liegen kommt, während f und b auf die Bogenlinie $V-f$ treffen. Die Umrisse des Vorderteils werden ebenfalls als Hilfslinien eingezeichnet und die Linie $H2-b$ in ihrer Richtung bis L verlängert. Es fällt also ein kleiner Keil $V-b-L$ weg, die Weite wird aber ersetzt dadurch, daß wir von L nach S eine schräge Linie ziehen. An dieser bezeichnen wir die Taillenzlänge, indem wir von f wagrecht nach rechts gehen. Von f abwärts bleiben 6 bis 12 cm für den Klappenschlitz offen.

Den Armlochausschnitt legt man 1 cm innerhalb des Grundschnittes, den Halsausschnitt zeichnet man beliebig tief rund oder eckig und erhöht die Achsel um $1\frac{1}{2}$ cm für den Knopfverschluß. Der eckige Ausschnitt verläuft selbstverständlich abwärts rechtwinklig zu der Achsel und in wagrechter Richtung rechtwinklig zur Linie $H2-L$.

Das obere Rückteil (Abb. 16) zeichnen wir in seinen Umrissen zunächst nach dem Rückteil von Abb. 1 und verlängern dann die Linie $S-f$ um die Klappenschlitzlänge. (Wir sparen uns auf diese Weise das Annähen

eines Schlitzbesazes am Vorderteil). Von *b* abwärts verlängern wir um 4 bis 6 cm und schließen das Rückteil unten durch eine aufwärtsgebogene Linie ab. Armlochausschnitt und Achsel werden dem Vorderteil entsprechend gezeichnet, der Halsausschnitt 1 bis 2 cm höher als am Vorderteil.

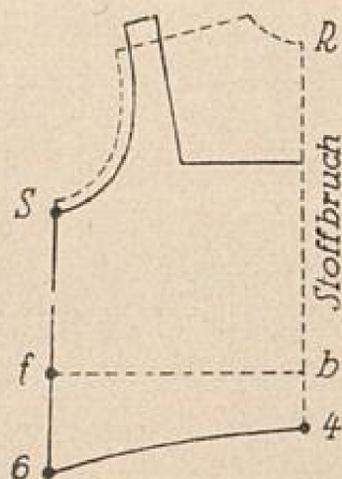


Abb. 16

Abb. 17 ist das Rückteil der Schlupf Hose, an deren Linie *f—L* wir uns nur von *f* abwärts die Tiefe des Klappenschlitzes wie am Vorderteil angeben.

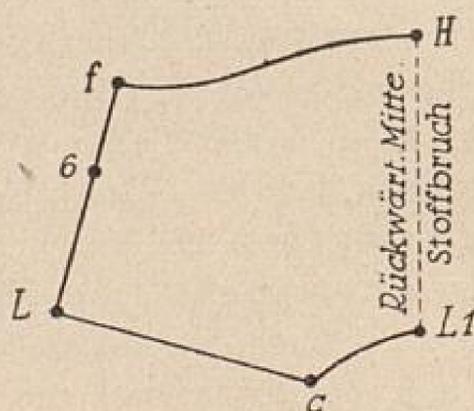


Abb. 17

Beim Zuschneiden liegt das Vorderteil (Abb. 15) an der Linie *H 2—L 1* im Stoffbruch, ebenso das obere Rückteil (Abb. 16) an der Linie *R—b* und das untere Rückteil (Abb. 17) an der Linie *H—L 1*. Sämtliche Muster sind mit Nahtzugabe auszuschneiden. Beim oberen Rückteil ist die Taillenslinie *f—b* zu kopieren, da über diese ein 2 cm breiter Streifen aufgenäht wird als Verstärkung zum Annähen der Knöpfe. Wir brauchen außerdem noch einen geraden Streifen als Bund für das Rückteil der Hose, 5 cm breit und in doppelter Länge der Linie *f—b* des oberen Rückteils, ferner

zwei Schlitzbesatzstreifen für den Schlitz f—6 am Rückteil der Hose. Sie werden 6 cm breit und 3 cm länger als der Schlitz im Längsfaden zugeschnitten.

Die Anfertigung.

Das obere Rückteil (Abb. 16) wird auf der Taillenlinie mit dem 2 cm breiten Streifen besetzt und an der unteren Bogenlinie gesäumt. Dann verbindet man Vorder- und Rückteil an den Seitenlinien 5—6 mit feiner Kappnaht. Ebenso näht man das untere Rückteil von E bis 6 mit der Seitenlinie des Vorderteils zusammen. Nun folgt der Schlitzbesatz am unteren Rückteil Abb. 17 (Siehe Heft 3, Seite 21, Abb. 15). Hierauf näht man dieses Rückteil mit dem Vorderteil an den Bogenlinien c—E 1 zusammen. An der Bogenlinie f—H wird das untere Rückteil Abb. 17 in feine Fältchen gezogen, die man schön austreicht. Dann wird der Bund aufgesetzt (siehe Heft 3, Seite 22, Abb. 16). Er nimmt die Knopflöcher auf. Beinöffnungen, Hals- und Armlochanschnitte werden nach Belieben versäubert und verziert.

Hemd hose für größere Mädchen.

Einen anderen Hemdhosenschnitt zeigt Abb. 18. Der Klappenverschluß liegt hier nicht an der Seitennaht, sondern weiter nach hinten zu auf dem Rückteil; die Beinöffnungen haben geraden Fadenlauf, können also mit Hohlsäumen gearbeitet werden. Dieser Schnitt ist für größere Mädchen geeignet.

Für das Vorderteil (Abb. 18) ziehen wir eine wagrechte Linie, auf der wir zunächst das Vorderteil der Schlupfhose nach links aufzeichnen und zwar mit der Linie c—E auf der Wagrechten liegend. An der senkrechten Linie E—f legen wir das Rückteil der Schlupfhose mit denselben Buchstaben an, so daß die Linie E—c ebenfalls auf die wagrechte trifft. Die Umrisse beider Teile werden als Hilfslinien eingezeichnet.

Nun stellen wir zunächst am Rückteil (Abb. 16) fest, wieviel in der Weite durch eine senkrecht von der Achsel am Armloch heruntergezogene Linie abfällt (Abb. 18). Wir messen das Teil auf der Linie f—g aus und übertragen das Maß an der Bogenlinie f—H des eingezeichneten Rückteils der Schlupfhose von f nach rechts, Punkt g. Von hier wagrechte Hilfslinie nach links und senkrechte Linie auf- und abwärts.